

Mercedes 300 gewinnt bei Bilderbuchwertung Bergwertung der Langenburg Historic

Hans Schmidt und Heinrich Birk (Neustadt/Aisch) haben bei strahlendem Sonnenschein die anspruchsvolle Bergwertung der Langenburg Historic gewonnen: Sie schafften die beiden Wertungsläufe auf die Hundertstelsekunde genau in exakt der selben Zeit. Der Zweitplatzierte war überraschend ein Motorradfahrer, Ulrich Reckemmer (Heilbronn) auf einer Moto Morini 3 1/2 Sport, Baujahr 1975, mit einer Abweichung von lediglich zwei Hundertstelsekunden vor dem Neuenstadter Roland Gamperling mit dem Prototypen PRC der Gruppe C, Baujahr 1988, mit ebenfalls zwei Hundertstel Differenz.

Das Bilderbuchwetter zum Abschluss des Oldtimer-Events am Sonntag war der Ausgleich für die beiden völlig verregneten Tage der Hohenlohe-Rallye. „Wir waren völlig durchnässt“, berichtet Eberhard Spies, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Schwäbisch Hall, der mit seinem Beifahrer Torsten Schulz ohne Helm im offenen Austin Healey 3000 MK I, Baujahr 1959, unterwegs war. Übel erwischte es am Samstag auch die Fahrer und Beifahrer der sechs Motorradgespanne und vier Motorräder. „Ich war in meinem Leben noch nie so nass“, erzählt „Ebbse“ Hermann, Herausgeber des Schwäbisch Haller Motorradmagazins „Wheelies“.

Rund 15.000 Zuschauer kamen an den drei Tagen an die Strecken und bestaunten die wunderschönen Oldtimer. Mit mehr als zwei Dutzend Vorkriegsfahrzeugen, einer eigenen Einladungsklasse mit zwölf einmaligen Porsche-Renn- und Rallyefahrzeugen, die nie in Serie gingen, sowie 17 Motorradgespannen bot die Langenburg Historic dem Publikum eine herausragende Auswahl der Automobil- und Motorradgeschichte des 20.

Jahrhunderts. Das zog auch das SWR Fernsehen an: Am Freitag sendete das „Dritte“ live von der Langenburg Historic und am Sonntag drehte ein Team für Baden-Württemberg aktuell.

„Das hier in Langenburg ist wie eine große Familie, wir werden hier jedes Jahr so freundschaftlich aufgenommen“, erklärte der Mannheimer Peter Trunk, der gestern erneut mit seinem einzigartigen, 101 Jahre alten De Dion Bouton am Start war. Ältestes Fahrzeug war der außer Konkurrenz startende Le Zebre A4 des Hessigheimers Peter Wirth, Baujahr 1900. Viel Beifall kam vom Publikum für die beiden Motorradakrobaten Jo Bauer und Horst Hoffmann. Sie unterhielten die Zuschauer im Start- und im Zielbereich mit ihren außergewöhnlichen Motorradstunts, die es in sich hatten. Als ein wandelndes Motorsportlexikon erwies sich wieder einmal Streckensprecher Siegfried Schlüter. Er verstand es, die Zuschauer mit seinen Geschichten rund um den historischen Rennsport für die schnellen Oldtimer zu begeistern.

Den „Schönheitspreis“ der Langenburg Historic, den „Concours“ des Deutschen Automuseums, gewannen Baldur und Lian Klaas (Driedorf) mit einem Delahaye MS 135, Baujahr 1945/46 vor Dr. Günter und Hiltrud Hufnagel (Rothenburg ob der Tauber) mit ihrem REO The fifth raceabout, Baujahr 1912. Das Publikum war da etwas anderer Meinung. Es vergab den vom Hohenloher Tagblatt gestifteten Publikumspreis an das Wertheimer Ehepaar Dr. Axel und Heike Schmid, die sich, gekleidet im Stil der Zeit, als Fabrikantenfamilie mit Fahrer präsentierten. Ihr Auto: ein Mercedes Benz Ponton 220 A, Baujahr 1956.

Sieger der touristisch ausgerichteten Hohenlohe-Rallye am Samstag wurden Immo Rumold (Niedernhall) und Hans-Peter Rumold (Weißbach) auf einer kleinen BMW Isetta 250, Baujahr 1957, vor Stephan Jakob (Schwäbisch Hall) und Cecilia Maria Margarida Alexandre (Mönchenglöblich) mit einem Porsche 911, Baujahr 1975. Den dritten Platz erreichten ebenfalls zwei Hohenloher, Alexander und Kilian Schaeff (Schwäbisch Hall) mit einem Ferrari 365 GTC/4.

„Die Langenburg Historic 2009 war aus unserer Sicht eine rundum gelungene Veranstaltung“, zogen die beiden Langenburger Veranstalter Klaus Groninger und Heiner Großeibl eine positive Bilanz, „wir ziehen den Hut vor den Teilnehmern. Sie brachten am Samstag trotz des Dauerregens eine fantastische Stimmung von der Hohenlohe-Ausfahrt mit.“

Die wichtigsten weiteren Ergebnisse im Überblick:

Klassensieger der Gleichmäßigkeitprüfung beim Bergtag:

Formel- und Monopostofahrzeuge: Ralf Hartmann (Ubstadt-Weiher) auf Fuchs F V1200, Bj. 1964

Tourenwagen bis 1975: Hans Schmidt / Heinrich Birk (Gesamtsieger, s.o.)

Historische Rennfahrzeuge Alfa Romeo bis Bj. 1975: Manfred Klee / Joachim Schmidt (Lauda-Königshofen) auf Alfa Romeo Giulia, Bj. 1973

Fahrzeuge der Rennsport- und Rallyemeisterschaft bis Baujahr 1985: Jürgen und Maximilian Lingg (Kempten) auf Fiat 128, Bj. 1972

Einladungsklasse der Porsche-Raritäten: Bernd Becker (Idar-Oberstein) auf Porsche 910, Bj. 1967

Sonderklasse: Marion Sieger / Ute Luckert (Lorch) auf Ferrari 308 GTS, Bj. 1980

Historische Motorräder und Gespanne: Wolfgang Forster (Bechhofen) auf Zündapp KS 601, Bj. 1952

Renngespanne bis Baujahr 1985: Peter Held (Sickenhofen) / Winni Ostheimer (Dieburg) auf Ducati Kneeler-Renngespann, Bj. 1932

Rennmotorräder bis Baujahr 1985: Ulrich Rechkemmer (2. Gesamtwertung, s.o.)

Rennsportwagen bis Bj. 1945: Karl Schober (Altusried) auf Lagonda Rapier, Bj. 1935

Zweisitzige Rennsportwagen und GT bis Bj. 1980: Roland Gamperling (3. Gesamtwertung, s.o.)

Klassensieger der Hohenlohe-Ausfahrt:

Vorkriegsfahrzeuge bis Baujahr 1945: Gerd Feuchter (Schwäbisch Hall) / Mathias Spannagel (Künzelsau) auf Cadillac 39-7523 Fleetwood, Bj. 1939

Nachkriegsfahrzeuge Baujahr 1946 bis 1984: Immo und Hans-Peter Rumold (Gesamtsieger, s.o.)

Sonderklasse ab Baujahr 1985: Prof. Dr. Lothar Kallien / Katja Kallien (Aalen) auf Citroen 2 CV

Motorräder und Motorradgespanne bis Baujahr 1971: Peter Haas / Volker Senghaas (Langenburg) auf BMW R 50/2, Bj. 1966

Mannschaftswertung: Fa. GEMÜ Ingelfingen